



Pakt für Pflege – Richtlinie „Pflege vor Ort“ Bericht über Verwendung der Mittel im Jahr 2023

1.Einführung:

Die kommunale Richtlinie „Pflege vor Ort“ als erste Säule des Paktes für Pflege hat zum Ziel, Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf und ihre pflegenden Angehörigen wohnortnah zu unterstützen. Die individuellen Leistungen der Pflegeversicherung sollen mit sozialräumlichen Projekten und Maßnahmen ergänzt werden. Die Kommunen erhalten die Möglichkeit, durch die Fördermittel des Landes vor Ort bedarfsgerechte Angebote für Menschen mit Pflege- und Hilfsbedarf und deren Angehörige zu schaffen. Mit „Pflege vor Ort“ soll der Baustein für den Aufbau von alters- und pflegefreundlichen Sozialräumen gelegt werden, die sich durch die Zuständigkeit der Gemeinden und Ämter für die Antragstellung an den Bedingungen und Bedarfen vor Ort orientieren und diese zusammen mit den ortsansässigen Akteuren entwickeln.

2.Ausgangssituation:

Der Anteil der hochaltrigen Menschen wird zukünftig in der Stadt Strausberg zunehmen. Das kommunale Pflegedossier der Stadt Strausberg und das Pflegedossier des Landkreises Märkisch Oderland zeigen, dass eine überdurchschnittliche Zunahme der zu pflegenden Personen zu erwarten ist. Aktuell sind in Strausberg diverse ambulante Pflegedienste unterwegs. Für Seniorinnen und Senioren gibt es zBsp. mit dem Verein Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. unterschiedliche Teilhabeangebote. Perspektivisch werden die vorhandenen Angebote nicht ausreichen bzw. aufgrund der dortigen Altersstruktur zurückgehen.

3.Rahmenbedingungen der Maßnahme:

Der Stadt Strausberg stehen nach der Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“ vom 17.03.2021 (zuletzt geändert am 23.12.2022) entsprechend der Anlage zur Richtlinie jährlich eine Fördersumme von 136.000,00 € zur Verfügung, die durch 20 % (bzw. 10 %) Eigenmittel der Kommune ergänzt werden müssen. Die Eigenmittel können auch durch Dritte erbracht werden. Die Förderrichtlinie hat eine Laufzeit bis Ende 2024. Die Fördermittel können bis Ende 2024 beantragt werden.

Von der Fördersumme wurden im Jahr 2023 folgende Projekte beantragt:

	Maßnahme/Projekt	Träger	Mittel
1.	Sport trotz(t) Demenz!	Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.	6.811,20 €

2023 fanden monatlich 1-2 Wanderungen statt, die von einer Übungsleiterin für Breitensport begleitet wurden. Beim anschließenden Picknick war auch Gelegenheit zu Gesprächen und Austausch. Für die Einladung wurden alle öffentlich wirksamen Möglichkeiten genutzt (Presse, Netzwerk Demenz MOL, Seniorenbeiräte, digitale Möglichkeiten).

4. Begründung der Maßnahme:

Mit Mitteln aus dem Förderprogramm Pflege vor Ort konnten wir auch 2023 wieder mit „Sport trotz(t) Demenz“ ein Angebot für körperlich aktive, aber bereits kognitiv eingeschränkte Menschen mit Demenz anbieten.

Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. stellt in der Beratung immer wieder fest, dass mit zunehmenden kognitiven Einschränkungen viele das bis dahin genutzte Angebot in Sportvereinen bzw. ihre privaten Bewegungsgruppen aufgeben. Gründe für das Beenden sind meist die eigene Scham, sich mit der beginnenden Demenz jemandem anzuvertrauen und die zunehmenden Einschränkungen nicht verbergen zu können.

Ein Grund kann auch die Unsicherheit der Mit-SportlerInnen sein, mit den Veränderungen durch die Erkrankung umzugehen.

Im besten Falle sind Übungsleiter:innen in der Lage, Menschen mit Demenz in den vertrauten und bekannten Abläufen zu halten; hierfür finden weiterhin Gespräche mit Sportvereinen in Strausberg statt.

Mit diesem offenen Sportangebot soll durch Begegnungen die Angst vor dem Umgang mit Menschen mit Demenz verringert werden.

5. Maßnahmenbeschreibung:

In jeder Jahreszeit wurden die Wanderungen mit 12-15 Teilnehmenden gut angenommen. Die Gruppe setzte sich zusammen aus Menschen mit Demenz, teilweise begleitet von ihren Partner:innen, teilweise von Ehrenamtlichen, aber auch Menschen aus der Kommune wanderten mit. Es herrschte gute Stimmung. Im Wald kamen Gymnastik, Ballspiele und das Schwungtuch mit seinen vielfältigen Möglichkeiten zum Einsatz. Gesang erklang und viele Gespräche fanden statt. Das Anliegen der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V., dass Wandern fit hält und soziale Kontakte fördert, wurde in den ca. 5-6 km langen Wanderungen bestätigt. Viele Erinnerungen und Walderlebnisse von früher kamen zur Sprache und wurden ausgetauscht. Der Wander- und Erlebnisradius wurde um den Besuch auf dem Petershagener Haustierhof erweitert. Die Gruppe wanderte in den Garten einer Familie, die zu sich zum Picknick einlud und erwanderte weitere neue Naturziele.

6. Maßnahmenbewertung:

Die Maßnahme bestätigte die Annahme, dass Berührungängste gegenüber Demenzerkrankten in solchen gemeinsamen Erlebnissen abgebaut werden können. In weiteren Gesprächen zur Frage des Bedarfs nach diesem Bewegungsangebot wurde der Wunsch nach Fortführung deutlich.

7. Ausblick:

In Gesprächen wurde immer wieder der Wunsch nach Fortführung über das Jahr 2023 hinaus geäußert.

Ziel für das kommende Jahr ist, mit einer Veranstaltung weitere Akteure aus Strausberg mit einzubeziehen.

Ebenfalls im Gespräch ist hierfür der Aufbau eines Netzwerkes der ortsansässigen Pflegedienste, welches alltagsunterstützende Maßnahmen vermitteln möchte und eine aufklärende und beratende Komponente zur Entlastung der Angehörigen darstellt.

Da die zur Verfügung stehende Fördersumme dennoch nicht ausgeschöpft wird, hofft die Stadt Strausberg durch die Veröffentlichung des Berichts auf öffentliche Diskussionen zu diesem Thema und die Anregung weitere Projektvorschläge einzureichen.